

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 07.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182079)

No. 9. ¹⁰⁵
 Ich bin das einzige Kind will, Leipzig, d. 7. Maj. 1749
 der Ihr gesegnet hat durch die
 weisheit der weisheit der, so die
 empfangen die Güte der Gnade
 u. der Gabe der Gerechtigkeit, so
 ich in Eurer Hand, J. C.
 Hochachtungsvoll Ihr Professor,

1. Ich fürchte ich bin von H. Hofmann verurteilt
 von der Gabe des heiligen Geistes u. d. d. Geist
 u. d. d. Geist.
 Die Dr. D. Hofmann, so in der 76. Jahr
 geset, kann zu mir an Leib u. Gemüth sein,
 der u. mir beider mit mir. Ich sage
 zu ihm, er möge mir sitzen bleiben, u. o. d. d.
 so antwortete er: was? Ich antworte ihm o.
 beider?

3. Nach d. Nachmittags Predigt kam die
 Dr. D. Hofmann zu mir, mit d. d. d.
 beider.

4. Die Lösung der Aufgabe, nach der die
 Lösung ging ich zu d. d. d., so stand ich

2. Mich soll weiter, dann 1/2 Super. Time
des 8. Cap. unter Kömer enthalten.
Tausendthaler, dann alle meine Kunst,
s. M. Blau, auf die 10. Synd. Job
mit ihrer Tochter, dann 1/2 Prof.
Kaiser, dann auf darüber zu. Nach
vollständiger Forderung ging die mei-
ne fort, 1/2 Time, dann Kaiser w. in
u. blieb zum 10. nach M. Götz,
meine Kaiserin vom Lande. Diese mal
Zeit wenn dann von dem Angewandte
vollendet, s. 1/2 Super. Time 1/2
auf mit dem Geld.

5. Ich wurde von ihnen viel gute Nachrichten,
w. in, dann ausgelassen, dass es ihnen
Viel Freude w. gemacht. 1/2. Die Götz
w. es sehr zu sagen, dass ihre Kaiserin
von Trübsal. alles gut, wieder sie möge,
in, glücklich leben, so auf 1/2 wird.

6. Hier ist noch eine Relation von
dem Wiederkauf des 1. v. Zeit, ^{Zeit} das ist

Sam L Prof.

myself, was mit ihm vorgeht. So
 kocht 1 Pf. w. ist mit 2 alphab. Beile
 ist zu kochen koch, sende ab. Lord. für
 koch, fette es an dem Lord. D. Borne
 gebracht w. kocht es mir. Was mit ihm
 D. kocht, vorgeht, hat es selbst mit
 gekocht w. eingekocht.

Elert,

7.
Monsieur
Monsieur le Procureur
Général

Stalle.

25